

# „Immer an die Sache geglaubt“

Maik und Mario Fritzsche über Sport, anpacken können und verwirklichte Träume



Die Brüder Maik und Mario Fritzsche haben ihren Fitness-Klub mit viel Fleiß und Herz zu dem gemacht, was er heute ist. Foto: Anna Thiery

**ZOBERSDORF** In dieser Woche sprechen Maik Fritzsche, Vereinsvorsitzender und sein Bruder Mario Fritzsche, Mitarbeiter des Fitness-Club Bad Liebenwerda 2003 e.V., über Träume, die Wirklichkeit werden, Eigeninitiative, die sich auszahlt und Sport für jedermann.

**SWB:** Beeindruckend, was aus der Sporthalle hier geworden ist.

**MARIO FRITZSCHE:** Vielen Dank. Wir haben die Schließzeit während Corona so sinnvoll genutzt, wie es uns mög-

lich war. Da wir ein Verein sind, konnten und mussten wir die Mitgliedsbeiträge weiter einziehen, obwohl während der Zeit kein Training möglich war. Und die Mitglieder haben das mit voller Solidarität unterstützt. Dafür ein herzliches Danke. Da wir aber nicht wollten, dass hier gar nichts passiert, als wir die Türen schließen mussten, haben wir besprochen, welche Mittel wir haben und wie wir diese sinnvoll nutzen können. So funktioniert unser Verein bereits seit der Gründung.

**Erläutern Sie uns das.**

**MAIK FRITZSCHE:** Wir haben 2003 ganz klein mit ein paar einfachen Geräten angefangen. Als uns 2009 die Halle von der Stadt zur Pacht angeboten wurde, haben wir nicht lange überlegt. Man muss auch mal etwas wagen, um an neue Ziele zu kommen. Also haben wir 2013 mithilfe des damaligen Bürgermeisters Herrn Richter, der Stadtverwaltung und der Sparkasse Elbe-Elster das Gebäude erworben. Wir finanzieren uns lediglich über Vereinsbeiträge und erhalten noch eine jährliche Förderung von der Stadt Bad Liebenwerda. Also mussten wir gut haushalten und die Beiträge der Mitglieder klug investieren. Wir hatten einen Traum, einen Plan und waren mutig genug, diesen Traum Wirklichkeit werden zu lassen. Ganz zu Anfang standen unsere Mitglieder im Winter mit Bommelmütze an den Geräten. Also kamen zunächst neue Fenster und eine neue, ökologisch arbeitende Heizungsanlage, die mit Gas betrieben wird. Im gleichen Zug haben wir den Dachaufbau wärmeisoliert und begehbar gemacht. So war es auch bei winterlichen Außentemperaturen endlich warm. Nach und nach kamen die Umkleieräume, Sanitäranlagen, eine neue Eingangstür mit einem moderneren Zugangssystem dazu. Das alles fast ausschließlich in Eigenleistung. Anfang 2019 haben wir, nach erstmaliger Bewerbung, dann durch eine LEADER-Förderung, die durch die LAG (Lokale Aktionsgruppe Elbe-Elster e.V.) vergeben wird, die Möglichkeit

bekommen, eine zweite Etage auszubauen und so die Trainingsfläche erheblich zu vergrößern. Mit der LEADER-Förderung wurde zusätzlich fast das gesamte Gebäude saniert und ein neues Dach errichtet. Auch das wäre ohne Stadt und Sparkasse nicht möglich gewesen. Wir sind stetig gewachsen, haben den ursprünglichen Sinn des Vereins nie aus den Augen verloren. Wir wollen es jedem ermöglichen, Sport zu treiben.

**Wenn Sie sagen „jedem“, wen genau meinen Sie damit?**

**MAIK FRITZSCHE:** Unsere Mitglieder sind bunt gemischt, wir haben vom Schüler bis zum Vorstandsvorsitzenden jeden bei uns. Egal ob junge Mutter oder Rentner, gesundheits- oder einfach nur an Fitness Interessierte – hier ist jeder willkommen. Genau das ist unsere Philosophie. Es kommt nicht darauf an, was man hat, sondern was man daraus macht. Diese Werte wollen wir hier im Miteinander leben. Jedes unserer Mitglieder hat ein offenes Ohr für den anderen, hilft mit dem, was er kann und niemand ist besser als der andere. Sich gemeinschaftlich dem Sport zu widmen verbindet. Das wollen wir gerade unseren jungen Vereinsmitgliedern auf den Weg geben. Sport und Bewegung ist gerade für Kinder und deren Entwicklung wichtig.

**Das Gemeinschaftsgefühl steht also ganz oben.**

**MARIO FRITZSCHE:** Absolut! Teamgeist, Zusammenhalt und sich gegenseitig unterstützen – das sollten die Grundpfeiler sein. Und das nicht nur im Sport. Ich

hatte immer den Traum, mein Wissen und meine Leidenschaft für den Sport weiterzugeben. Nachdem ich zwanzig Jahre lang im Handwerk tätig war, habe ich mir bewusst einen Ausbildungsbetrieb gesucht, der eben genau diese Werte vermittelt. Ich habe von der Pike auf gelernt, was es heißt, sich etwas mit den eigenen Händen zu erschaffen. Genau das haben wir auch hier getan und genau das wollen wir den Mitgliedern auch vermitteln. Es ist alles möglich, wenn man daran arbeitet.

**Was haben Sie in der Zukunft im Studio vor?**

**Erläutern Sie uns das.**

**MAIK FRITZSCHE:** Wir haben durch den Ausbau und die Neugestaltung der Umkleiden sowie der Sanitäranlagen einen neuen Standard erreicht. Durch die zweite Etage entstanden zwei große, helle Räume, in denen wir den Cardibereich sowie ein Zirkel eingerichtet haben. Wir planen auch, verschiedene Kurse anzubieten. Außerdem haben wir nun endlich einen kleinen Spielbereich für Kinder geschaffen, der es auch Eltern ermöglicht, ihre Kids mitzubringen, zu trainieren und sie dabei im Auge zu haben. Wenn sich die Lage weiter so ins Positive entwickelt, hoffen wir, Anfang Juni wieder öffnen zu können und unsere Mitglieder wieder hierzuhaben. Wer neugierig geworden ist, ist jederzeit herzlich willkommen, reinzuschauen und sich vom Angebot zu überzeugen.

**Gespräch: Anna Thiery**

## Zum Abschied

**FALKENBERG** Am kommenden Samstag, dem 5. Juni, beginnt um 18 Uhr ein Abschiedskonzert im Biergarten am Kiebitzsee in Falkenberg. Der Eintritt ist frei. Auf der Bühne stehen: Zenit, Mama Basuto mit Gästen und die Big Joe Stolle-Band. **SWB**

## Absagen

**BAD LIEBENWERDA** Trotz Lockerungen, fehlt die Planungssicherheit für Ausrichter von Großveranstaltungen. Deshalb werden folgende Veranstaltungen abgesagt: Bis auf Weiteres die Kurkonzerte in der Konzertmuschel im Kurpark in Bad Liebenwerda sowie der Elsterlauf mit Brunnenfest am 29. und 30. Mai. **SWB**

## Infos zum Corona-Virus

- **Wichtige Telefonnummern: Begründeter Verdachtsfall?** Hausarzt telefonisch kontaktieren außerhalb der Hausarzt-Sprechzeiten
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117**
- Fragen zum Coronavirus (Hinweis: keine Impfterminvergabe!)
- Hotline 03535 46 4004 (Mo.–Fr. 8–15 Uhr sowie Sa. 9–15 Uhr)**
- E-Mail: corona@lkee.de**
- Bürgertelefon des Landes Brandenburg zum Thema Coronavirus
- Hotline 0331 866 5050 (Mo.–Fr. 9–17 Uhr)**
- E-Mail: buergeranfragen-corona@brandenburg.de**

Suche & biete ganz einfach auf:

[www.elbland24.de](http://www.elbland24.de)